

Kreiskämmerer Ganseuer teilte mit, die Verwaltung habe vergangene Woche die erste Modellrechnung zum GFG 2008 bekommen und zwischenzeitlich ausgewertet. Demnach hätten die Städte und Gemeinden des Kreises gegenüber 2007 höhere Schlüsselzuweisungen in einer Größenordnung von rd. 20,9 Mio € zu erwarten. Dies entspräche einer Steigerung von 18 – 19 Prozent. Der Kreis selbst erhalte voraussichtlich rd. 2,3 Mio € mehr an Schlüsselzuweisungen, was einer Steigerung von circa 4 % entspräche. Aus dem Kreisfinanzausgleich ergäben sich im Kreishaushalt bei jeweils unverändertem Kreis- und Landschaftsumlagesatz Mehreinnahmen gegenüber der Haushaltsplanung 2007 von rd. 18 Mio €, gegenüber der Finanzplanung 2008 von rd. 12 Mio €. Die Modellrechnung habe jedoch Schwachpunkte. Zum einen liege ihr der Schüleransatz 2006 aus dem GFG 2007 zu Grunde, zudem seien die Steuereinnahmen des zweiten und dritten Quartals 2007 nur geschätzt. Es sei daher abzuwarten, wie sich die tatsächlichen Steuereinnahmen in diesen Quartalen später darstellen. Er gehe davon aus, dass ein aktuelles Gesamtpaket an Informationen spätestens zur nächsten Finanzausschusssitzung Ende November 2007 vorgelegt werden könne.

In diesem Gesamtzusammenhang setze sich die Verwaltung für einen fairen Kompromiss zwischen Kreis sowie Städten und Gemeinden ein. So sei auch die Presseerklärung von vergangener Woche zu diesem Thema zu verstehen.

Abg. J. Becker erklärte, wenn die Ausführungen des Kämmerers so zu verstehen seien, dass aufgrund dieser Entwicklungen möglicherweise Raum für eine Senkung der Kreisumlage im nächsten Jahr oder eine Ausschüttung an die Städte und Gemeinden bestehe, dann stimme die CDU-Fraktion dem zu. Dies gelte unter allen Vorbehalten und Einschränkungen, denn es sei zunächst abzuwarten, ob sich die Prognosen der Modellrechnung bestätigten.

Abg. H. Becker wies darauf hin, dass nach der Finanzplanung des Landschaftsverbandes mit einer leicht sinkenden Umlage zu rechnen sei. Er habe den Eindruck, dass mindestens die dort genannte Senkung erreicht werden könne. Um Übrigen teile er die Einschätzungen der Verwaltung.

Abg. Hartmann führte aus, sofern die Rahmenbedingungen stimmten und sich die Zahlungen aus dem Finanzausgleich tatsächlich so wie prognostiziert entwickeln würden, halte er die Beteiligung der Kommunen für eine faires Geschäft. Dies entspräche nach seiner Einschätzung dann auch einem politischen Willen, der deutlich über zwei Fraktionen hinausgehe.

Abg. Finke fragte vor dem Hintergrund der bisherigen Ausführungen, ob das Haushaltssicherungskonzept auch in 2008 weiterzuführen sei. Zudem bat er kurz die Folgen einer Kreisumlagensenkung im Hinblick auf eventuell zukünftig erforderliche Anhebungen der Umlage zu erläutern. Grundsätzlich würde auch er gegebenenfalls einer Umlagensenkung zustimmen.

Kreiskämmerer Ganseuer antwortete, aufgrund der positiven Haushaltsentwicklung 2007 und der Erwartungen für 2008 gehe er nach derzeitigem Stand davon aus, dass ein Haushaltssicherungskonzept für den Rhein-Sieg-Kreis im nächsten Jahr nicht mehr erforderlich sei. Sofern die Kreisumlage nach einer vorgenommenen Senkung in der Zukunft wieder angehoben werden müsse, bedürfe dies der Genehmigung durch die Aufsichtsbehörde.